



Schlagfertig und wortgewandt präsentierte sich Matuschke bei der Comedy Lounge.

Foto: Julian Leitenstorfer

## Es wurde viel gelacht

Bürgerbahnhof Kabarettisten, Kleinkünstler und Komiker sind regelmäßig bei der Comedy Lounge zu Gast

VON SILKE FELTES

**Landsberg** Bitterböses, Skurilles, Schräges und Erstaunliches. Oder anders gesagt: Ein Oberpfälzer, ein Engländer, ein nach Berlin ausgewanderter Fürstenfeldbrucker und ein Landsberger. Da wurde gesungen und gerappt, ausgeteilt und eingesteckt, gezaubert und jongliert. Und es wurde vor allem viel gelacht. Tolles Programm mal wieder, was der Michi Marchner und sein Partner von Les Derhosn Martin Lidl da in der Comedy Lounge im Bürgerbahnhof Landsberg auf die Beine gestellt haben.

Das Café Mondial brummte, schnell wurde noch zusammengedrückt und Stühle nach vorne gerückt, und pünktlich zum großen Regen ging es dann los: „Öffnen Sie ihre Ohren und Herzen. Versetzen Sie sich in einen heiter-entspannten Zustand.“ Marchner und Lidl eröffneten den Abend mit einem funkigen Gitarrenstück und hatten schnell das Publikum auf ihrer Seite mit dem „gechanteten Mantra“: Am Ende wird alles gut.

Erster Gast des Abends: der bekannte Bayern 3 Moderator und DJ Matthias Matuschik (auch genannt

Matuschke). Seit 2013 ist Matuschik mit „Heilige Scheiße“, „Wir müssen reden“ und „Entartete Gunst“ auch als Kabarettist unterwegs. Michi Marchner nennt ihn wahlweise einen „liebenswerten Misanthropen“ und „den bösen Mann aus der Oberpfalz“. Und Mathias Matuschik ist in der Tat böse. Schlagfertig und wortgewandt kotzt er sich regelrecht aus über jugendliche WhatsApp, sicherheitsfanatische Fahrradfahrer, Elektroautos von BMW, unansehnliche Lateinlehrer mit Mundgeruch, Thermomixe und Männer mit Aufträgen (mit und ohne Eiern in der Hose). Immer nach dem Motto: Nichts ist unterhaltsamer als das Leben selbst.

Danach (ver)zauberte René Frottscher mit britischem Akzent und typisch englischem, also trockenem Humor, Kartentricks und Wortwitz. Er verwandelte Kassenzettel in Geldscheine und umgekehrt. Machte aus Ketchup eine Tomate, aus der wunderlicherweise ein zuvor aus dem Publikum geborgter Geldschein wieder erschien. Immer wieder überraschend, was der gebürtige Nürnberger, der lange in London lebte, aus seinem Mund beförderte. Ein Bühnenzauberer vom Feinsten.

Einen ganz eigenen, ganz feinen, aber unglaublich trockenem, minimalistischen und schrägen Humor besitzt der „musikalische Unterhaltungskünstler“ Thomas Franz, der dritte Gast des Abends, eigens aus Berlin angereist. Er gibt sich betont uncool, geradezu nerdig („Ich hab schon als Kind ein Faible für Buchhaltung gehabt“) und rappt dann ebenso über ein Malheur beim Friseur oder singt übertrieben liedermachermäßig über die WG-Putzprobleme der Weltraumcrew. Und was sich dabei nicht reimt, wird reimend gemacht. Thomas Franz: muss man gesehen haben.

Last but not least, der Neu-Landsberger Thomas Moritz in der wunderbaren Rolle als Wolfgang Schmidt, der spießige, etwas verklemmte, stets bemühte Variété-Bbeauftragte der Sparkasse Hannover, Abteilung Kundenzufriedenheit. Ein sehr witziges, vollkommen überzeugend vorgetragenes kleines Programm aus Fingerakrobatik, Zauberkunst und gekonnter Jonglage. Herrlich.

Nun ist erst mal EM- und Sommerpause, bevor es am 2. Oktober mit der nächsten Comedy Lounge im Café Mondial weitergeht.